



VBLG-Seminar für neue Gemeinderätinnen und Gemeinderäte

23. Oktober 2008, Aesch / 12. November 2008, Lausen

## **Referat zum Thema: Energie**

Christoph Plattner, Amt für Umweltschutz und Energie

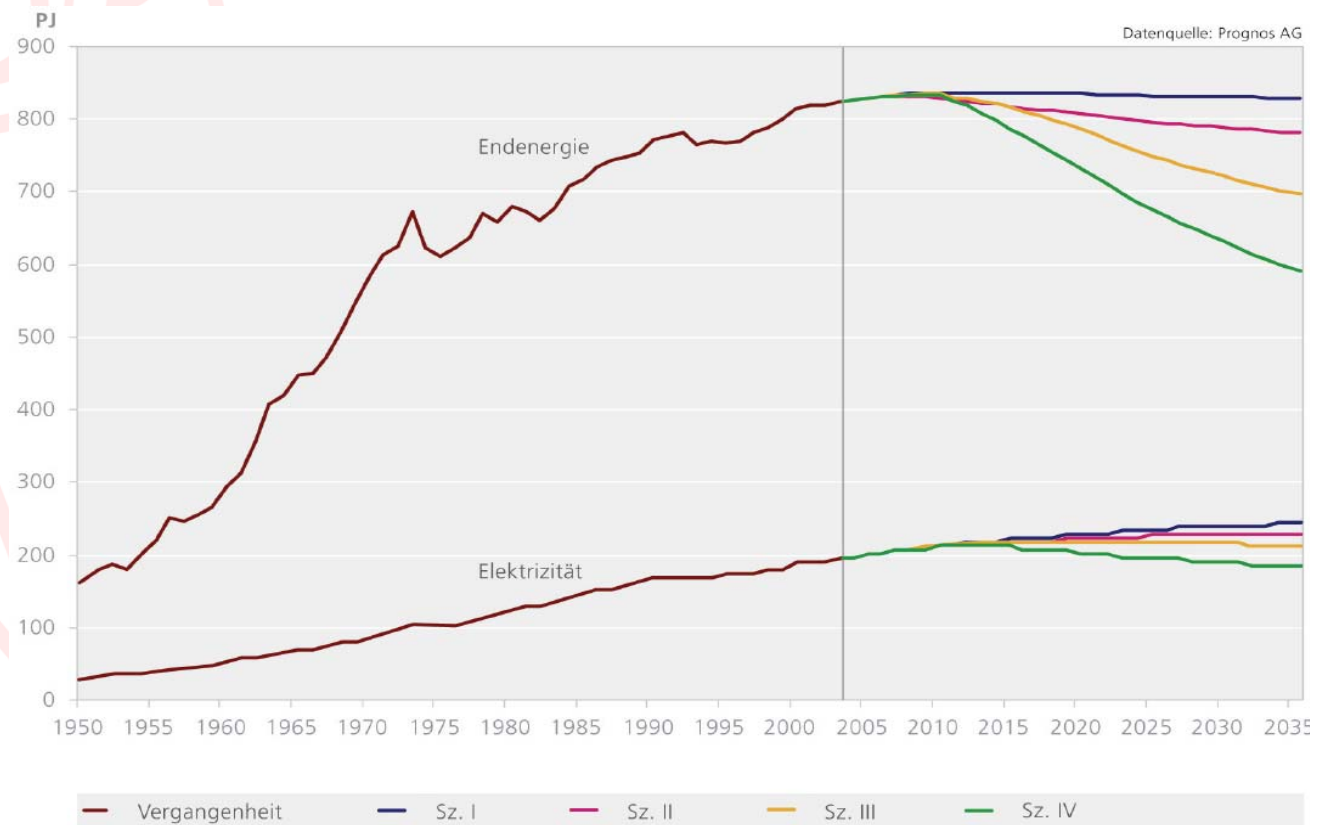
### **Inhalt:**

- 1. Ausgangslage**
- 2. Energiepolitische Zielsetzungen**
- 3. Energiepolitische Instrumente des Bundes**
- 4. Energiepolitische Instrumente des Kantons**
- 5. Energiepolitische Instrumente der Gemeinden**



## Ausgangslage (1/2)

**Der nationale Energieverbrauch wird vorerst weiter zunehmen!**





## **Ausgangslage (2/2)**

**Aufgrund der aktuellen Trends sind wir alle gefordert!**

### **Aktuelle Trends (Auszug)**

- Die fossilen Energieträger sind auf der Erde nur endlich vorhanden. Langfristig dürften sie knapp und damit teurer werden.
- Die Nutzung fossiler Energien ist mit der Emission von CO<sub>2</sub> verbunden und dies, wiederum, mit Veränderungen des Klimas.
- Die Veränderungen des Klimas zeigen auch bei uns erste Folgen für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt.
- Der Anteil erneuerbarer Energien nimmt zwar stetig zu, bisher aber auf vergleichsweise tiefem Niveau.

### **Wir sind alle gefordert!**

Mit Energie sollten wir möglichst sparsam, rationell und umweltschonend umgehen.



## Energiepolitische Zielsetzungen

### Ebene Bund

- Reduktion des Verbrauchs fossiler Energien und der CO<sub>2</sub>-Emissionen
- Steigerung der Energieeffizienz (u.a. auch in Gebäuden)
- Beschränkung des Elektrizitätsverbrauchs
- Erhaltung der Wasserkraft zur Stromerzeugung
- Förderung der vermehrten Nutzung von Abwärme und erneuerbaren Energien

### Ebene Kanton

- sparsamer, rationeller und umweltschonender Einsatz von Energie, insbesondere für den im Kompetenzbereich der Kantone liegenden Gebäudebereich



## Energiepolitische Instrumente des Bundes

- **Vorschriften und Standards**  
Energieverbrauchsvorschriften für Geräte, Anlagen und Fahrzeuge (z.B. energieEtikette, etc.)
- **Lenkungsmaßnahmen**  
Erhebung einer CO<sub>2</sub>-Abgabe.
- **Finanzielle Förderung**  
Globalbeiträgen für kantonale Förderprogramme  
kostendeckende Einspeisevergütung für erneuerbare Energien  
(u.a. Pilot- und Demonstrationsanlagen)
- **Information, Beratung, Aus- und Weiterbildung**  
Gewährleistung entsprechender Angebote
- **Koordination**  
Gewährleistung einer Koordinationsfunktion zwischen den Akteuren
- **Vorbildfunktion**  
Einsatz für energetisch vorbildliche Bauten des Bundes





## Energiepolitische Instrumente des Kantons

- **Vorschriften und Standards**  
Energieverbrauchsvorschriften für den Gebäudebereich.  
→ (sog. MuKEen)
- **Finanzielle und steuerliche Förderung**  
für rationelle Energienutzung, vermehrte Abwärmenutzung und erneuerbare Energien (u.a. Pilot- und Demonstrationsanlagen)
- **Information, Beratung, Aus- und Weiterbildung**  
Gewährleistung entsprechender Angebote
- **Koordination**  
Koordinationsfunktion zwischen den Akteuren
- **Vorbildfunktion**  
energetisch vorbildliche kantonale Bauten  
Beratung der Gemeinden bzgl. energetisch vorbildlicher Bauvorhaben





# Energiepolitische Instrumente des Kantons

## Finanzielle Förderung

Suche   Stichworte A-Z | Kontakt BL | RSS-Feed | Seite drucken

Home Kanton BL [Home Kanton BL](#) > [Bau, Umwelt](#)

### Kantonsbeiträge für nachhaltige energietechnische Anlagen

> [Gesuche](#)

Der Kanton  
a) mit dem  
Verfahren  
hoch ist  
b) dadurch  
c) hierfür ev

[Betragssätze ab 1. Januar 2008](#) [PDF]  
[Verordnung über Förderbeiträge nach dem Energiegesetz](#) vom 28. März 1995

#### Hinweise und Gesuchsformulare für Kantonsbeiträge

<b>Sonnenkollektoranlagen</b>	<a href="#">Gesuchsformular</a> [PDF] <a href="#">Berechnungsgrundlage 'Warmwasser im Einfamilienhaus'</a> <a href="#">Berechnungsgrundlage 'Warmwasser im Mehrfamilienhaus'</a> <a href="#">Berechnungsgrundlage 'Warmwasser und Heizung im Ein- und Zweifamilienhaus'</a> <a href="#">Leistungsgarantie für Sonnenkollektoranlagen</a> <a href="#">Dimensionierung von Sonnenkollektoranlagen</a>
<b>MINERGIE®-Sanierung</b>	<a href="#">Gesuchsformular</a> [PDF]
<b>MINERGIE®-P-Gebäude (Passivhäuser)</b>	<a href="#">Gesuchsformular</a> [PDF]
<b>Holzenergieanlagen</b>	<a href="#">Gesuchsformular</a> [PDF] <a href="#">Leistungsgarantie für Holz-Zentralheizungen</a> <a href="#">Dimensionierung von Holz-Zentralheizungen</a>
<b>Ersatz von Elektroheizungen</b>	<a href="#">Gesuchsformular</a> [PDF] <a href="#">Leistungsgarantie für Holz-Zentralheizungen</a> <a href="#">Leistungsgarantie für Wärmepumpen-Anlagen</a> <a href="#">Dimensionierung von Holz-Zentralheizungen</a>

**vgl. Homepage des Amtes für Umweltschutz und Energie**  
<http://www.baselland.ch/form-energie-hm.289428.0.html>



## **Energiepolitische Instrumente der Gemeinden**

### **Übersicht**

- **Energiestadt-Prozess**
- **Vorbildfunktion bei eigenen Bauten und Anlagen**
  - Minergie-Standard
  - Wärmeverbünde
  - Hauswertschulung
  - Beschaffung
- **Energie in der Ortsplanung**
- **kommunaler Reglemente**
- **Feuerungskontrollen**
- **öffentliche Beleuchtung**



## Energiepolitische Instrumente der Gemeinden

### Energiestadt-Prozess



#### Warum?

- Leistungsausweis und unabhängige Qualitätssicherung für konsequente und ergebnisorientierte Energiepolitik
- Transparente, systematische Vorgehensweise bezüglich Energie in der Gemeinde mit dem Prozess "Energiestadt"
- Handlungsmöglichkeiten in der Gemeinde mit Unterstützung durch Kanton ausloten und gemeinsam beschliessen
- Integration von Energiefragen in die politische Struktur (GR, Kommission, Bevölkerung)
- Kontinuität in der kommunalen Energiepolitik sicherstellen
- Mit Öffentlichkeitsarbeit Breitenwirkung in Energiefragen verbessern

#### Aktueller Stand:

bisher wurden zwölf Gemeinden zertifiziert.

(Aesch, Arlesheim, Birsfelden, Bottmingen, Frenkendorf, Lausen, Liestal, Münchenstein, Muttenz, Reigoldswil, Reinach, Sissach)



## **Energiepolitische Instrumente der Gemeinden**

### **Vorbildfunktion bei eigenen Bauten und Anlagen**

#### **Prioritäten:**

1. Bedarf senken
2. Einsatz erneuerbarer Energien

#### **Grundsatz:**

Der Moment für eine energetische Verbesserung ist immer dann günstig (und preiswert), wenn so oder so eine Veränderung geplant ist; sei dies durch eine Sanierung oder mit einem Neubau.

#### **Möglichkeiten:**

- Minergie- oder Minergie-P-Standard wählen
- Besserer Wärmeschutz als vorschriftsgemäss gefordert
- SIA 380/4 Elektrische Energie im Hochbau einhalten
- Holzsnitzelheizung, Sonnenkollektor, Wärmepumpe o.ä. prüfen
- Contracting-Lösung in Betracht ziehen
- usw.



# Energiepolitische Instrumente der Gemeinden

## Vorbildfunktion bei eigenen Bauten

4410 Liestal, Rheinstrasse 29  
Telefon 061 925 55 05  
Telefax 061 925 59 54

[www.energie.bl.ch](http://www.energie.bl.ch)



Bau- und Umweltschutzdirektion  
Kanton Basel-Landschaft  
Amt für Umweltschutz und Energie

### Vorbildliche öffentliche Bauten im Kanton BL

Energetische Standards für Erstellung, Umbau und Sanierung kantonalen und kommunalen Gebäude sowie für Gebäude für kantonale oder kommunale Aufgaben (Altersheime etc.)

Das kantonale Energiegesetz vom 4. Februar 1991 und die dazugehörige Verordnung über die Rationelle Energienutzung vom 22. März 2005 legen Mindestanforderungen bezüglich des einzuhaltenden Standes der Energietechnik fest.

Der Landrat hat im Landratsbeschluss vom 4. Februar 1991 über die Grundsätze der kantonalen Energiepolitik verlangt, dass die öffentliche Hand die energiepolitischen Ziele in vorbildlicher Weise verfolgt. Bei der Erstellung bzw. beim Betrieb von öffentlichen Gebäuden sind energiepolitische Ziele in Betracht zu ziehen und publizieren die Ergebnisse der Untersuchungen und treffen, die über die Mindestanforderungen hinausgehen. Für die rationelle Verwertung der Energie des Amtes für Umweltschutz und Energie sind folgende Massnahmen:

- 1. Allgemeines** Bei Neubauprojekten sind bei der Erstellung überblickbare Systeme bei der Gebäudehülle und den haustechnischen Anlagen gelegt. Es sind Konstruktionen mit guten ökologischen Ansätzen zu wählen.
- 2. MINERGIE** Bauten, welche die Anforderungen des MINERGIE-Standards erfüllen, entsprechen der Vorbildfunktion, vgl. [www.minergie.ch](http://www.minergie.ch). Wird MINERGIE erreicht, müssen die Punkte 3, 4, 5 und 8 nicht beachtet werden. MINERGIE-P (Passivhaus-Standard) als neue Herausforderung ist anzustreben.
- 3. Wärmeschutz** Kann Minergie nicht erreicht werden, soll beim Wärmeschutz ein Heizenergiebedarf  $Q_{h,0}$  erreicht werden, der 35% unter dem gültigen Grenzwert  $H_0$  der Norm SIA 380/1 liegt. Beim Nachweis der Einzelanforderungen soll eine Verbesserung der Einzel-U-Werte um 20% gemäss der Verordnung über die Rationelle Energienutzung erreicht werden. Dem sommerlichen Wärmeschutz ist spezielle Beachtung zu schenken, damit keine Klimaanlage notwendig ist.
- 4. Raumwärme und Warmwasser** Für die Bereitstellung von Raumwärme und Warmwasser sollen möglichst Abwärme oder erneuerbare Energien (Holz, Sonne etc.) eingesetzt werden. Die Erwärmung des Brauchwarmwassers sollte während der Heizperiode mit dem Heizwärmeerzeuger erfolgen oder unterstützt werden.

**vgl. Merkblatt "Vorbildliche öffentliche Bauten im Kanton BL"**  
[http://www.baselland.ch/fileadmin/baselland/files/docs/bud/au\\_e/energie/energiestandards.pdf](http://www.baselland.ch/fileadmin/baselland/files/docs/bud/au_e/energie/energiestandards.pdf)



Kanton Basel-Landschaft

Bau- und Umweltschutzdirektion

# Energiepolitische Instrumente der Gemeinden

## Energie in der Ortsplanung

### Energie in der Ortsplanung Leitfaden



**vgl. Leitfaden "Energie in der Ortsplanung"**

<http://www.baselland.ch/fileadmin/baselland/files/docs/bud/arp/publikation/leitfaden.pdf>

Amt für Raumplanung des Kantons Basel-Landschaft  
Amt für Umweltschutz und Energie  
Öffentliche Baselbieter Energieberatung

Juni 2005